

Bauanleitung Fledermauskasten

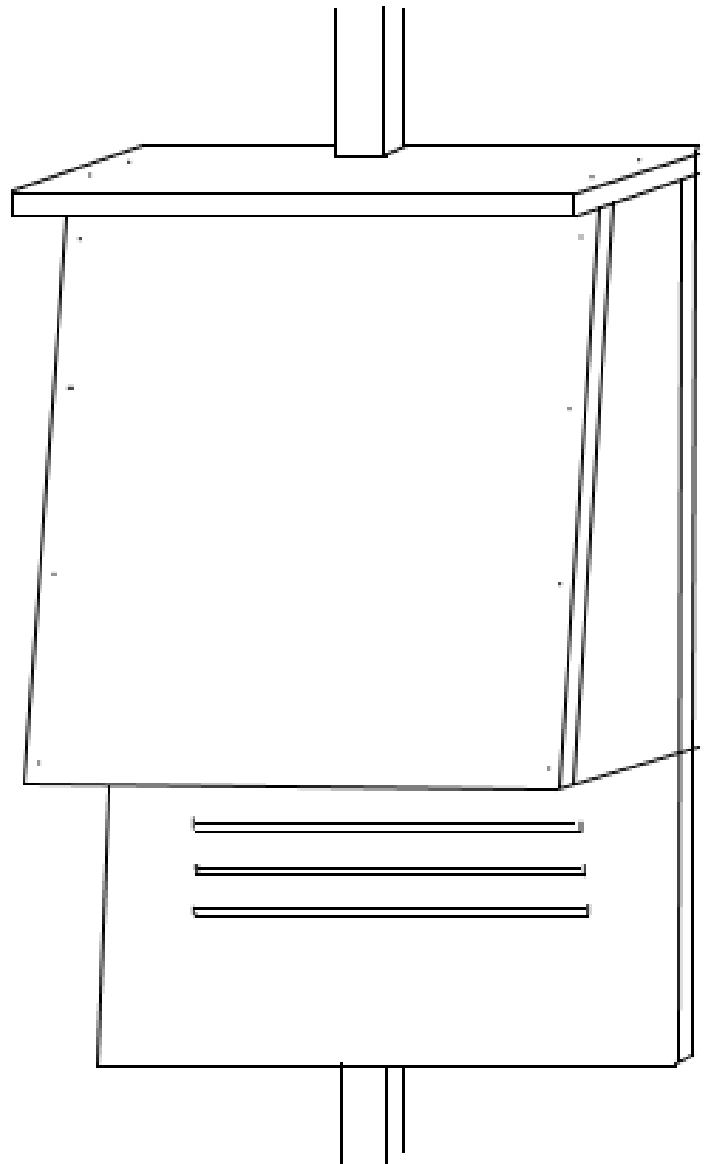
Aufhänghöhe: mindestens 5 Meter

Zum Kasten: Für Fledermauskästen sollte man weder imprägniertes Holz verwenden, noch die fertigen Kästen imprägnieren. Nur ausdrücklich für Fledermäuse unschädliche Mittel sind vertretbar. Alle Außenwände außer dem Anflugbrett können gefahrlos mit Leinöl behandelt werden. Fledermäuse sind sehr zugempfindlich, deshalb müssen alle Fugen und Ritzen sorgfältig abgedichtet werden, z.B. mit Holzkitt oder Tischlerleim. Für längere Haltbarkeit können die Kästen mit Dachpappe geschützt werden. Dabei muss obenliegende Dachpappe immer die untenliegende dachziegelartig überlappen, damit kein Regenwasser eindringt. Es könnte unter der Dachpappe schlecht verdunsten und schadet dann mehr, als wenn der Kasten keinen Schutz hätte.

Die Oberfläche der Kasten-Innenseite und der Bereich am Anflugbrett und Einflugschlitz muss rau sein, damit sich die Fledermäuse mit ihren Fuß- und Daumenkrallen festhalten können. Deshalb empfehlen sich ungehobelte Bretter. Noch besser ist es, die Bretter zusätzlich aufzurauen, z.B. mit einem Stecheisen, das im spitzen Winkel von oben nach unten gestoßen wird. So erreicht man an den Innenseiten der Bauteile eine tannenzapfenartige, nach oben geschuppte Oberfläche. Mit dieser Behandlung können auch gehobelte Bretter Verwendung finden.

Fledermauskästen müssen stabil auf ihrem Untergrund befestigt werden, sie dürfen im Wind nicht schaukeln. Der hier vorgestellte Kastentyp hat den Vorteil, dass er nicht gewartet werden muss, weil der Kot der Tiere durch den Eingangsschlitz herausfällt. Mit einer Taschenlampe kann man von unten ohne Berührung des Kastens den Besatz mit Fledermäusen kontrollieren.

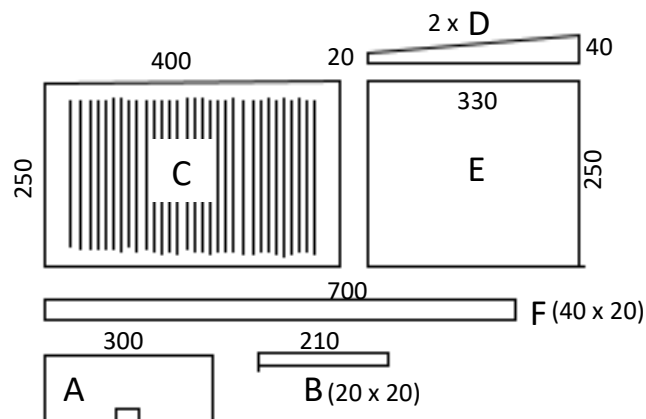
Verjüngt sich die innere Weite des Kastens wie bei dem hier beschriebenen Fledermauskasten, so können verschieden große Fledermausarten die ihnen passende Spaltbreite selbst wählen.



Bauanleitung: Zuerst sägst du alle Einzelteile aus. Dann machst du dich an die etwas langwierige Aufgabe, die Rillen der Rückwand-Innenseite herauszuarbeiten. An ihnen finden die Fledermäuse Halt zum Aufhängen. Je nach vorhandenem Werkzeug und Geschick hast du zwei Möglichkeiten:

1. Aufrauen mit dem Stecheisen. Mit dem Stecheisen wird ins Holz gestochen und das Holz aufgeraut. Am besten schlägst du das Stecheisen mit dem Hammer kurz ins Holz und drückst es dann nach außen. Bei dieser Vorgehensweise muss kein symmetrisches Muster entstehen, da die Fledermäuse mit ihren Händen ganz gut klettern können.

2. Nuten mit der Kreissäge. Maschinenauswendiger, aber auch schneller kannst du die Kletterhilfe erarbeiten, wenn eine Kreissäge oder Oberfräse eingesetzt wird. Die Nuten sollen waagrecht über die Innenseite laufen, in einem Abstand von 2cm und einer Tiefe von etwa 2mm. Wichtig ist, dass sie nicht bis zu den Außenkanten der Rückwand reichen, sondern wenigstens 20mm davor enden (= Holzstärke der Seitenwände). Anderenfalls dringen Licht und Zugluft in den Kasten. Beides mögen Fledermäuse in ihrem Quartier nicht. Anschließend versiehst du die Innenseite der Vorderwand und der Seitenwände mit Einkerbungen durch das Stecheisen, damit die Fledermäuse auch hier nicht abrutschen. Auf der Rückseite schraubst du bündig die Seitenwände, auf diese die Vorderwand. Da die Seiten schräg verlaufen, entsteht bei der Vorderwand oben ein leichter Überstand. Ihn sägst oder raspelst du ab, damit das Dach möglichst genau passt. Das Dach kannst du nun aufsetzen. Zum Schluss schraubst du die Leiste an den unteren inneren Rand der Vorderwand. Der Eingangspalt sollte jetzt 20mm breit sein. Ungewollt entstandene Ritzen füllst du mit einem Holzkitt aus. Da das Dach geradesteht, empfiehlt es sich, einen 10cm breiten Halbrundling zum besseren Wasserablauf aufzunageln. Er darf auch überstehen, aber nicht schmaler sein, als das Dachbrett.



Einzelteile und Maße:

A Dach: 300 x 100 mm, 1 Stück

B Leiste: 210 x 20 mm, 1 Stück

C Rückwand: 400 x 250 mm, 1 Stück

D Seitenwand: 40 x 20 x 330 mm, 2 Stück

E Vorderwand: 330 x 250 mm, 1 Stück

F Aufhängeleiste: 40 x 20 x 700 mm, 1 Stück

Brettstärke 20mm

Quelle:

G. Steinbach (1988): Werkbuch Naturschutz. Kosmos-Verlag.

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Bremen e.V.
Am Dobben 44, 28203 Bremen

